

AWO-REISEN



Es sind noch Plätze frei für die romantische Rheinfahrt am 10. September 2015. Die Tagesfahrt startet mit Bussen von Bochum, Bottrop und Gelsenkirchen. Mit der *MS Rheinphantasy* geht die Schifffahrt rheinaufwärts ab Köln.
Sonderpreis pro Person: 35,-.



„Zur schönen Aussicht“ - So heißt Ihr Hotel, auf einer Anhöhe direkt am Strand gelegen, während der AWO-Reise im September nach Grömitz. Das schöne Seebad an der Ostsee bietet mit Seebrücke, Kurpark, Strandpromenade und Hafen alles für entspannte Ferientage. Es gibt noch Restplätze für die Fahrt vom 29. September bis zum 11. Oktober 2015.
Infos und Anmeldung zu allen Reise-Angeboten unter Telefon 0209 40 94-104.



„Was heißt das – die Arbeiterwohlfahrt?“

Die Frage stellte ein Junge während der AWO-Aktionswoche Mitte Juni. Eine Woche lang präsentierte der traditionsreiche Wohlfahrtverband seine vielen Angebote, auch in Bottrop und Gelsenkirchen.

Der hiesige Unterbezirk organisierte Hand in Hand mit den Seniorenzentren ein buntes Programm. Vom 12. bis zum 20. Juni konnten sich alle Bürger bei Sommerfesten, Tagen der offenen Tür und Innenstadt-Aktionen überzeugen, wie wichtig die AWO im Alltag vieler Menschen ist: für Alt und Jung, für Deutsche und Menschen, die woanders geboren wurden, für Menschen mit und ohne Handicap, für Familien oder Menschen in schwierigen Lebenssituationen, für Nachbarn und Ehrenamtliche genau

so wie für Schüler, Kita-Kinder und Bewohner der Seniorenzentren. Für all das steht die **Arbeiterwohlfahrt**.



Wohlfahrt ist übrigens ein altes Wort für *Wohlergehen*. Die Arbeiterwohlfahrt kümmert sich – seit fast 100 Jahren - um das Wohlergehen ihrer Mitmenschen. Und sie ist immer da zu finden, wo sie gebraucht wird. Blättern Sie um auf Seite 2, dort finden Sie die Bilder dieser bunten AWO-Woche.

ZWISCHENRUF

Erzählte Geschichte

„Persönlichkeiten, nicht Prinzipien bringen die Zeit in Bewegung“, sagte Oscar Wilde, irischer Schriftsteller im 19. Jahrhundert. Auch die heutige AWO gäbe es nicht ohne die HelferInnen in den Armenküchen der 1920er-Jahre, ohne den mutigen Widerstand von AWO-Mitgliedern und -Funktionären während der Nazi-Diktatur und ohne die zupackenden Frauen

und Männer, die den schrittweisen Wiederaufbau nach dem Krieg möglich machten.

Vor allem gäbe es ohne Erinnerung die AWO in ihrer heutigen Struktur nicht: Erinnerung an Menschen wie die Gründerin Marie Juchacz, an Lotte Lemke und deren viele Zeitgenossen und NachfolgerInnen in den demokratisch organisierten AWO-Gremien. An die Ortsvereinsvorsitzenden und die vielen an-

deren Ehrenamtlichen, die sich oft über viele Jahre ohne große Worte um die kümmerten und kümmern, die es brauchen. Das, was die AWO bis heute auszeichnet, versteht nur, wer auch ihre Geschichte kennt.

Gut, wenn erlebte Geschichte durch das neue Projekt „Oral History“ erhalten und weitergegeben wird. Denn jede Generation kann stolz sein auf ihre AWO-Geschichte(n).

KURZ GEMELDET

„Oral History“ heißt ein neues Projekt im Unterbezirk. Zeitzeugen erzählen ihre (AWO-)Geschichte. Daraus wird eine Dokumentation zum 100-jährigen AWO-Jubiläum 2019 erstellt (siehe auch „Zwischenruf“ unten).

AWO kompakt. Der neue Flyer mit wichtigen Kontaktdaten zu allen AWO-Einrichtungen liegt in den Geschäftsstellen aus und steht auf der Homepage: www.awo-gelsenkirchen.de.



AWO-Theaterring am MIR
22.11.2015: Ein Sommertraum, 27.12.2015: Tosca, 10.04.2016: Norma, 16.05.2016: La Gioconda, 19.06.2016 (oder 03.07.): Die Fledermaus. Infos/Anmeldung (bis 31.07.) unter Telefon 0209 40 94-110.



Boule-Nachmittag
Sonntag, 5. Juli, im „Lecka“ AWO-Garten (siehe Seite 8).

Brücken der Kunst - Potentiale fördern
Mit dieser erfolgreichen Ausstellungsreihe fördert die AWO-Integrationsagentur die Kultur als Bestandteil des Integrationsprozesses. Die nächste Kunstausstellung gestaltet eine Internationale Förderklasse gemeinsam mit Gelsenkirchenern. Alle Interessierten sind herzlich willkommen zum **Ausstellungsbend** am 17.09. ab 18.00 im Begegnungszentrum Grenzstraße in Schalke. Weitere Infos unter 0209 40 94-205.

Die große AWO-Aktionswoche in Bildern

Weitere Fotos und Informationen finden Sie unter www.awo-gelsenkirchen.de



„Fünf Minuten Hilfe sind besser als zehn Minuten Mitleid.“

aus Armenien



**AWO
GESICHTER**

Ich unterstütze die AWO, weil...

... ich etwas bewegen möchte.



Berthold Maxim, 54 Jahre

... ich den sozialen Kontakt pflegen möchte.



Wolfgang Claßen, 60 Jahre

„Wir sind ehrenamtliche Mitarbeiter und wir freuen uns, wenn wir Euch bei Sommerfesten und anderen Feiern bewirten und für Euch grillen können.“
Wolfgang Claßen (seit 1982) und **Berthold Maxim** (seit 2008) sind Mitglieder im AWO-Ortsverein Boverheide-Batenbrock, der sich regelmäßig im Bürgerhaus Batenbrock (Ziegelstraße 15, 46238 Bottrop) trifft. Alle Aktivitäten unter www.awo-gelsenkirchen.de/awo-ortsvereine

Verantwortung zu helfen

Sie lesen Geschichten vor, hören zu, begleiten bei Spaziergängen, organisieren Spenden, schenken ihre Zeit Kindern und Älteren, Hilfebedürftigen oder Einsamen. Kurz: Sie sind immer da, wo sie gebraucht werden: die vielen Ehrenamtlichen bei der Arbeiterwohlfahrt.

Jetzt luden die Vorstände der beiden Kreisverbände Bottrop und Gelsenkirchen langjährige und neue Mitglieder zu einer Feierstunde ein (Foto oben).

Ein kleines Dankeschön für große Verantwortung und Hilfsbereitschaft.

Wussten Sie, dass...

... es in Bottrop und Gelsenkirchen zusammen 27 Ortsvereine der AWO mit fast 4.000 Mitgliedern gibt?



Diese bunten AWO-Aufkleber trugen die Mitglieder des AWO-Ortsvereins Rotthausen-Düppel.

Sie beteiligten sich am 1. Mai 2015, neben vielen anderen Gruppierungen, mit großer Resonanz an der Aktion „Gegen Rechts“ am Rotthausen Markt. Gefeierte werden konnte so ein stimmungsvolles, friedliches Kulturfest.

**TERMINE
VORMERKEN**

Jazz-Frühschoppen mit der Sail Jazzband Eindhoven
 Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Hassel (Uhlenbrock):
 28. Juni, 11 bis 13 Uhr, Eintritt frei

Sommerfest Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Hassel
 Samstag, 15. August 2015, 13 bis 17.30 Uhr

Sommerfest Seniorenzentrum „Schattige Buche“
 Samstag, 22. August 2015, 13 bis 18 Uhr

Sommerfest Seniorenzentrum Bottrop-Fuhlenbrock
 Samstag, 29. August 2015, 13 bis 18 Uhr

Sommerfest Grenzstraße
 Seniorenzentrum Schalke gemeinsam mit der Unterbezirks-Geschäftsstelle:
 Samstag, 29. August 2015, 13 bis 18 Uhr



ISING DAY OF SONG

Bei der AWO gibt es ihn auch in diesem Jahr. Das Foto unten entstand beim Frühlingssingen am Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum. Im September gibt es eine Neuauflage. Alle, die Lust auf gemeinsames Singen haben, auch ohne musikalische Vorkenntnisse, sind herzlich eingeladen:
Donnerstag, 24.9., ab 16.00 Uhr, Bügelstraße 25, 46240 Bottrop-Eigen. Zu Gitarrenbegleitung gibt es bekannte Volkslieder und Evergreens. Weitere Infos unter Telefon 02041 709 49-23.



Ansprechpartnerin für Ehrenämter:

Melanie Weckmann, Telefon 0209 / 40 94-115, E-Mail: melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de

TERMINE VORMERKEN

Bottrop:

Boverheide-Batenbrock: Ausflug zum „Dreiländersee“ nach Gronau, 24.6.

Boy: Sommerfest gemeinsam mit der SPD, 23.8.

Eigen: Sommerfest (gemeinsam mit Familienbildung, Kitas Budenzauber und Villa Kunterbunt und SPD), 15.8.

Fuhlenbrock: Schöne alte Filme anschauen bei Kaffee und Kuchen, letzter Termin vor der Sommerpause: „Im weißen Rössl“, Freitag, 26.6.

Stadtmitte-Altstadt: Ausflug nach Ahaus-Alstätte, 8.8.

Welheim: Ausflug zum Duisburger Zoo, Termin auf Anfrage

Gelsenkirchen:

Berger Feld: Grillfest, 17.8.

Bulmke: Mitgliederwerbung, 8.7.

Hassel-Süd: Nachmittag zugunsten AWO Stiftung Gelsenkirchen, 15.9.

Haverkamp: Sommerfest, 3.8., Ausflug nach Brüggen, 24.8.

Horst-Nord: Bingo, 22.7.

Schaffrath: Urlaubserinnerungen, 17.8.

Schalke: Sommerfest, 4.7.

Tossehof: Herbstfest, 8.9.

Ückendorf: Infos aus dem Seniorennetzwerk, 26.8.

Norderney

Für die schönsten Wochen des Jahres: Noch sind Plätze frei für zwei Fahrten nach Norderney: **28. Oktober bis 11. November oder 25. November bis 2. Dezember 2015.** Sie wohnen dort im gemütlichen Haus Gelsenkirchen. Einen glücklichen Reisebericht lesen Sie rechts.

Infos zu allen Reiseangeboten unter Telefon 0209 40 94-104.



DANKE!

Der Artikel ist der Auftakt zu einer DANKE-Reihe in den kommenden Ausgaben dieser Zeitung.

So viele Ehrenamtliche engagieren sich, teilweise seit vielen Jahren, in ganz unterschiedlichen Funktionen für die AWO. Im vierten Quartal 2015 gibt es turnusmäßig Wahlen in den Gremien, also auch in den Ortsvereinen. Viele Gremienmitglieder werden wir hoffentlich wiedersehen, andere, die sich nicht mehr aufstellen lassen, nicht.

Werner Große-Venhaus (66), Mitglied im AWO-Unterbezirksvorstand, Mitglied im Kreisvorstand Bottrop und Beisitzer im Ortsverein Grafenwald, hat viele Jahre spannende Stadtrundfahrten für „seine AWO“ in Bottrop organisiert und gelei-

tet. Bei seiner letzten ging es noch mal hoch hinaus. Fast 150 Meter misst das Windrad im Brabecker Feld (Kirchhellen), das der Ortsverein Welheim auf seiner Stadtrundfahrt durch die Bottroper Stadtteile besichtigte. Die Anlage in Kirchhellen versorgt 1.200 Kirchheller Haushalte mit Strom.



Werner Große-Venhaus

DANKE, Werner Große-Venhaus, für unvergessliche Jahre Stadtansichten (und -einsichten)!



Mitglieder des Ortsvereins Welheim am Fuße der eindrucksvollen Windkraftanlage in Kirchhellen.



Autorin: Leni Wünnemann, Vorsitzende Ortsverein Berger Feld, über den Aufenthalt auf Norderney.

Gäste des O.V. Schaffrath und Berger Feld durften vom 13.-27. Mai 2015 in unserem "Haus Gelsenkirchen" sein. Wir hatten nicht durchgehend Sonnenschein, haben aber keinen Tag das Haus hüten müssen. Da wir keine "Jugendliche Truppe" mehr sind, konnten wir die Kalorien, die wir zu uns genommen haben, nicht ablaufen. 14 Tage Norderney- Luft haben uns gut getan. Wir möchten wiederkommen.

Drei AWOs beim Horster Markt

Die Horster „AWOs“ präsentierten sich gemeinsam auf dem Horster Markt: Am Infostand der Ortsvereine Horst-Nord und Schaffrath plus Seniorenzentrum drehten kleine und große Besucher das Glücksrad und ließen sich von den vielen AWO-Angeboten im Stadtteil erzählen.



Wie erkenne ich einen Herzinfarkt?

Es kann jeden Tag und es kann jedem passieren: Der Partner oder Nachbar stürzt auf der Straße oder man wird Zeuge eines Unfalls, wo schnelle Hilfe gefordert ist. Was tun?

Das erfuhren die Teilnehmer in speziellen Schulungen, die der Bottroper AWO-Kreisverband gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) für alle Bottroper AWO-Ortsvereine organisiert hat. Themen u. a.: Wie setze ich einen Notruf ab? Wie erkenne ich einen Herzinfarkt? Wie funktioniert ein Defibrillator?

Die Kooperation von AWO und DRK wurde entwickelt, um Älteren die Unsicherheiten in Erste-Hilfe-Situationen zu nehmen. Denn hat man bestimmte Handgriffe selbst ausprobiert, traut man sich eher zu, bei Notfällen zu helfen.



Auf die ersten Minuten nach dem Unfall kommt es an. Im OV Welheim lassen sich Ute Rettig, Karin Reck und Richard Beuthner (v. l.) von DRK-Referentin Sylvia Winder zeigen, wie eine Herzmassage funktioniert.

Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Claudia Kruszona, Tel. 02041 / 7 09 49-22, E-Mail: claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Iris Zasada, Tel. 0209 / 40 94-110, E-Mail: iris.zasada@awo-gelsenkirchen.de

Bezaubernde „Martinellis“

„Martinelli“ nennt sich passenderweise die Zirkus-AG der OGS Martinschule.



Exklusiv für den Ortsverein

Schaffrath gab es jetzt eine Vorstellung der jungen Akrobaten. Die Mädchen und Jungen begeistern, in unterschiedlicher Besetzung, schon seit 2010 mit Artistik, Jonglage, Zauberei, Bauchtanz und lustigen Clown-Nummern.

Natalie Wloch leitet „Kleine Welt“

Natalia Wloch (27) heißt die Neue. Im Familienzentrum Kleine Welt hat sie die Leitung übernommen. Neu bei der AWO ist sie aber nicht.



Seit 2008 arbeitet sie im Unterbezirk als Erzieherin, seit 2009 als Gruppenleiterin in der Kleinen Welt. Was ihr wichtig ist: „Die Kinder und ihre Familien sollen in unserer Einrichtung im Mittelpunkt stehen. Hier begleiten und unterstützen wir die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung.“



Kunterbunt und vielsprachig

In 22 Sprachen werden jetzt alle Besucher der OGS Fichteschule begrüßt. Im Rahmen eines Projektes zur interkulturellen Öffnung gestalteten die Jungen und Mädchen den Eingangsbereich der offenen Ganztagschule neu.

25 Jahre Kindertagesstätte „Sonne, Mond & Sterne“

„Kinder brauchen ein gutes Umfeld, in dem sie gefördert und gefordert werden. Das haben Sie ihnen gegeben.“



Das Tastspiel war eines von vielen Angeboten beim Jubiläumsfest für alle: Kinder, Familie und Nachbarn.



Die einzige Kontinuität ist der Wandel: Applaus von AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski (2. Bankreihe, 2. v.r.) und OB Bernd Tischler für Kita-Leiterin Gabi Müller-Pozorski (r.).

Kennt Ihr Fizzli-Puzzlis im Blauland?

Anhand des bekannten Kinderbuches um Anderssein, Außenseitertum und Freundschaft haben die Kinder der OGS Märfeldschule thematisiert, wie wichtig Werte wie Gleichheit,

Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz sind. Sie übten eine Geschichte ein und spielten sie dem Ortsverein Hassel vor. Ein Dankeschön für dessen stete Unterstützung der OGS-Kinder.



Die Geschichte um die Fizzli-Puzzlis in Blauland wurde authentisch gespielt von den Kindern der OGS Märfeldschule.



Was ist ein Riech-Memory?

Beim Mitmach-Tag an der offenen Ganztagschule Martinschule gab es die Antwort, auch zu vielen anderen Naturfragen. Rund 50 Kinder aus der AWO-OGS und den umliegenden Kindertageseinrichtungen beteiligten sich an der Aktion mit dem Motto „Wachsen und Gedeihen“. Zum Programm gehörte u. a. das Entstehen von Blumenwiesen, das Bepflanzen von Zäunen oder ein Riech-Memory. Und Kresse, so lernten die Kinder, ist das perfekte Gartenkraut - zum selber säen und für leckeren Kressequark.

„Schau mal, was ich kann!“

Unter diesem Motto haben die Kinder der OGS Matthias Claudius in AG's Vielfältiges aus dem Kreativ-, Musik- und Sportbereich erarbeitet und die Ergebnisse stolz den Familien vorgeführt. Schwerpunkt des Projektes war die individuelle Förderung der Kinder mit ihren vielfältigen Talenten.



Kostüme, Bühnenbild und Gesang – alles selbst gemacht und einstudiert beim Musical „Dschungelbuch“.

„Think forward – create future“

Diesen Namen hat sich die Jugendgruppe der AWO Gelsenkirchen / Bottrop gegeben. Der Name ist Programm. Auch die zwei neuen Projekte zeigen das.

MADE IN GERMANY

Der bewegende Spielfilm **MADE IN GERMANY** über Kinderarbeit in Deutschland im Jahr 2048 wurde entwickelt und gedreht von den Mitgliedern der Jugendgruppe „Think forward – create future“. Nach der Premiere in den Gelsenkirchener Apollo Cinemas (Foto unten) kann der Film jetzt kostenlos ausgeliehen werden bei Nadine Urlacher, Telefon 0209 40 94-146 oder per Mail an nadine.urlacher@awogelsenkirchen.de. Er ist geeignet für Zuschauer ab 14 Jahren.



AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski bei der Verleihung der „Goldenen Marie“ (nach AWO-Gründerin Marie Juchacz) an Emily Schustek, eine der Hauptdarstellerinnen.

KLEINE KONFLIKTE

Der Titel der Foto-Ausstellung ist mehrdeutig, auch die Bilder lassen dem Betrachter Raum

für eigene Empfindungen. Der Künstler Urs Kessler (19), Mitglied der AWO-Jugendgruppe „Think forward – create future“, hat sich seine eigenen Gedanken gemacht über aktuelle Konflikte und Kriege auf der Welt, zu denen den meisten nur ein „Schulterzucken“ einfallen wird.

Krieg wo? Getötete Zivilisten? Kindersoldaten? Um was geht es eigentlich bei den Auseinandersetzungen? Was bekommen wir WIRKLICH in unserem Alltag davon mit?

Seine Ausstellung, gefördert von der AWO Stiftung Gelsenkirchen, soll zum Nachdenken und zu Diskussionen anregen. Ausdrücklich wurden auch weiterführende Schulen zum Besuch eingeladen.

Nach der Präsentation in Gelsenkirchen wandert die Schau nun nach Bottrop. Dort ist sie im September in der Familienbildungsstätte Bügelstraße zu sehen. Die genauen Termine erfahren Sie unter Telefon 0209 40 94-146.



Die Soldaten-Spielfiguren fand Urs Kessler auf dem Dachboden seines Elternhauses. Sie haben eine wichtige Rolle in den „Kleinen Konflikten“.

Deutsch-türkischer Freundeskreis

Eindrucksvolle Bauwerke besichtigte der Deutsch-Türkische Freundeskreis Gelsenkirchen.

Das Gruppenbild von Dieter Grundmann entstand in der neuen Kölner DiTiB-Zentralmoschee, danach ging es nach Es-

sen zur Alten Synagoge, heute das *Haus jüdischer Kultur*. Der Freundeskreis ist AWO-Kooperationspartner und trägt dazu bei, dass sich Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen besser kennenlernen.



Drei Generationen

Drei AWO-AZUBI-Jahrgänge sind auf diesem Foto versammelt. Die jungen Leute absolvieren bei der AWO Gelsenkirchen/Bottrop ihre Ausbildung zu Kaufleuten für Bürokommunikation bzw. Büromanagement.

Denise Toffel (24 Jahre, rechts) ist im ersten Ausbildungsjahr, Anna Isabel Gregor (20 Jahre) büffelt ab Herbst im zweiten. Sie absolviert ein Duales Studi-

um und kombiniert ihre IHK-Ausbildung bei der AWO mit dem Studium Wirtschaft an der Westfälischen Hochschule. André del Barrio Colorado (23 Jahre) hat gerade sein drittes und damit letztes Ausbildungsjahr abgeschlossen. Er bleibt der AWO auch als „fertiger“ Kaufmann erhalten und arbeitet im Bereich Kuren & Reisen in der AWO-Geschäftsstelle Grenzstraße in Gelsenkirchen.

AWO-Familienbildung: Viele neue Kurse

Nach den Sommerferien starten die neuen Kurse der Familienbildung. Neben den bewährten Veranstaltungen wurden zusätzliche aktuelle Angebote ins Programm aufgenommen:



Wer sich mit Spaß fit halten oder werden möchte, ist beim **Dumbbell-Speedbox-Training**

oder bei **Piloxing** gut aufgehoben (Bild rechts). Hier werden verschiedene Tanzschritte mit Elementen aus dem Boxen verbunden, was den Energieverbrauch garantiert ankurbelt.

Außerdem wird nach langer Pause wieder ein **PEKiP-Kurs** angeboten, der durch Landes-

initiative Elternstart NRW kostenlos für die TeilnehmerInnen ist.

Im **Taiko-Workshop** im November können Teilnehmer auf unterschiedlichen Trommeln mit Spontaneität und Lebendigkeit die Taiko-Tradition kennenlernen.

Viele weitere Angebote und Informationen zu den einzelnen Kursen gibt es bei der AWO-Familienbildung:

Telefon 0209 40 94-179 oder 02041 709 49-24.



Uwe Hildebrandt neuer Bezirks-Geschäftsführer Wechsel an der AWO-Spitze

Der Volkswirt Uwe Hildebrandt hat die Nachfolge von Wolfgang Altenbernd angetreten und ist seit dem 1. April neuer Geschäftsführer des AWO-Bezirksverbandes Westliches Westfalen. Der 47-jährige, seit 20 Jahren bei der AWO beschäftigt, stand zuletzt an der Spitze des größten Unterbezirks in WW, Münsterland-Recklinghausen.

Die AWO Westliches Westfalen ist nicht nur Mitgliederverband, sondern als sozialwirtschaftliches Unternehmen auch einer der großen Arbeitgeber der Region. Die mehr als 1.000 Einrichtungen und Dienste zählen rund 17.000 Beschäftigte. „Es gibt hier viele motivierte, qualifizierte und engagierte Menschen mit hoher Fachkompetenz“, so Hildebrandt. Er freue sich auf die Zusammenarbeit. Als große Aufgabe bezeichnet der neue Geschäftsführer die tiefgreifenden gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sich die AWO bei gleichzeitigem Kostendruck und knapper werdenden Mitteln stellen müsse. Dabei, so betont er, seien die traditionellen Werte der AWO wie Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit Verpflichtung für die Zukunft. „Natürlich müssen auch wir am Ende eine schwarze Null schreiben. Aber die Frage ist, mit welchen Mitteln. Wir wollen einen Gegenentwurf zu einer durch und durch ökonomisierten Gesellschaft, in der der Mensch nur noch als humane Ressource gesehen wird.“

Uwe Hildebrandt bringt reichlich Erfahrung für seine neue Aufgabe mit. Der gebürtige Dorstener begann sein Berufsleben bei der AWO zunächst im Bereich der arbeitsmarktpolitischen Projektentwicklung in Recklinghausen. Weitere Stationen waren die Abteilungsleitung, die Geschäftsführung der Berufs- und Qualifizierungsgesellschaft rebeq gGmbH, die Geschäftsführung des Unterbezirks Recklinghausen und schließlich 2008 nach der Fusion der Unterbezirke Münster-Steinfurt, Recklinghausen und West-Münsterland die Geschäftsführung des großen Un-



Wechsel an der AWO-Spitze: Der scheidende Geschäftsführer Wolfgang Altenbernd übergab den symbolischen Schlüssel an Nachfolger Uwe Hildebrandt.

terbezirks Münsterland-Recklinghausen mit mehr als 2.300 Mitarbeitern und rund 8.000 Mitgliedern. Von 2010 bis 2014 war Uwe Hildebrandt außerdem Sprecher der Geschäftsführung der Westfalenfleiß GmbH und ihrer Tochtergesellschaft MDS. Die AWO ist Gesellschafter des gemeinnützigen Unternehmens in Münster, das Menschen mit Behinderung in Form von 900 Werkstattplätzen und 300 stationären Plätzen Wohn- und Arbeitsangebote macht. Der Integrationsbetrieb MDS hat rund 100 Beschäftigte. Seinen Führungsstil beschreibt der neue Chef in der Dortmunder Geschäftsstelle an der Kronenstraße so: „Ein Unternehmen zu leiten, bedeutet auch, die Mitarbeiter mitzunehmen, zu begeistern und zu fördern.“ Dies, so Hildebrandt, sei umso wichtiger in einer Zeit, in der sich abzeichne, dass eine ganze Generation, die in den 70er-

Jahren die Expansion des Sozialen mitgetragen habe, auf den Ruhestand zugehe.

Eine ähnlich große Herausforderung sieht Uwe Hildebrandt für den ehrenamtlichen Bereich. Der Mitgliederverband AWO, so sagt er, müsse wieder wachsen. Und: „Wir brauchen junge Menschen, die wir für das Ehrenamt begeistern.“ Dabei, so der Geschäftsführer, gelte es neue Wege zu gehen. Projektbezogenes Engagement auf Zeit sei da zum Beispiel ein Stichwort. Aber es gelte auch Antworten zu geben auf die grundsätzliche Frage: Warum als junger Mensch Mitglied werden in der AWO?

Uwe Hildebrandt will in den kommenden Monaten die einzelnen Unterbezirke besuchen und auch zu diesen Fragen mit den Vorständen ins Gespräch kommen. „Nachwuchswerbung und Personalentwicklung sind die großen Themen der Zukunft“, betont er.

AWO gründet Europäische Pflegeakademie

Älter, weniger und bunter – unsere Gesellschaft steht vor großen Aufgaben, wenn es darum geht, einem immer größeren Anteil von Menschen einen immer längeren Lebensabend lebenswert zu gestalten. Mit der Gründung der „Europäischen Akademie für Pflege“ unter der Schirmherrschaft von Franz Müntefering hat die Arbeiterwohlfahrt im Bezirk Westliches Westfalen den Grundstein für Weiterbildung und Austausch im Bereich der Altenpflege gelegt. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird nach Prognosen des Bundesgesundheitsministeriums von 2,5 Millionen im Jahr 2011 auf 4,2 Millionen im Jahr 2050 ansteigen – große Herausforderungen, die Michael Scheffler, Vorsitzender der AWO im Bezirk Westliches Westfalen, gleich zu Beginn der Gründungsfeierlichkeiten mitgab. Familiäre Netzwerke, bislang eine gängige Methode zur Versorgung alter Menschen, schwinden. Immer mehr Menschen leben allein.

Die Europäische Akademie für Pflege verfolgt große Ziele: Sie will den Erfahrungsaustausch im personalintensiven Arbeitsfeld fördern. Gleichzeitig soll der Wissenstransfer mit dem europäischen Ausland angeregt werden.

Zudem sollen innovative Ansätze bei der Suche nach Konzepten und Dienstleistungen helfen.

Etwa 100 Gäste folgten den Worten Münteferings, der Pflegebedürftigkeit nicht als ein „missglücktes Stück Leben“, sondern als einen normalen Zustand im Verlauf eines jeden Menschenlebens beschrieb.



Auf der Gründungsveranstaltung der Europäischen Akademie für Pflege: v.l. AWO WW-Vorsitzender Michael Scheffler, Staatsminister a.D. Franz Müntefering und der im März in den Ruhestand verabschiedete AWO WW-Geschäftsführer Wolfgang Altenbernd.

Boule im „Lecka“ AWO-Garten

Im Schalker AWO-Nachbarschaftsgarten blüht und wächst das Obst und Gemüse, liebevoll gehegt und gepflegt von den Kitas in der Nachbarschaft.

Ein schöner Rasen gehört auch dazu, wie geschaffen für gemeinsame Outdoor-Spiele.

Am Sonntag, 5. Juli 2015, gibt es dazu Gelegenheit, genauer gesagt zum „Schweinchen-Treffen“: Alle, die Lust haben, Groß und Klein, Anfänger und Fortgeschrittene, sind herzlich eingeladen zu einem netten Nachmittag mit Boule, bei dem die kleinste Kugel „Schweinchen“ heißt. Übrigens: Boule oder Boccia war als Gesellschaftsspiel schon in der Antike beliebt.

Wann? Sonntag, 5. Juli 2015, 15:00 bis 17:00 Uhr.

Wo? „Lecka“ AWO-Garten am ehemaligen Güterbahnhof Schalke-Süd (Zugang über die Schlosserstraße).

Die Teilnahme ist frei. Aber bitte vorher anmelden unter Telefon 0209 40 94-102 oder an melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de.



Auf dem Rasen im „Lecka AWO-Garten“ liegen die Boule-Kugeln schon bereit. Im Vordergrund blüht der Schnittlauch, hinten summt und brummt es im Insektenhotel.

Meeresfisch	Fischkutter	Prophet im A. T.	Kontakt einleiten	▽	karibischer Inselstaat	▽	optisch zum Filmen geeignet	Fremd-wortteil: drei
▷	▽	▽					3	▽
Initialen der Luxemburg †	▷	2	Nagetier	▷				6
Oper von Verdi	▷			5	4	arab. Märchenfigur („... Baba“)	▷	
Sicherheitsposten	▷						Tanzfigur der Quadrille	Südwind am Gardasee
Abk.: Leichtstahl	▷		Frauenunterkleidung (Abk.)	▽		lateinisch: ich	▷	▽
Vorfahr		Sieger	▷					
▷						Kose-name e. span. Königin	▷	7

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Das Lösungswort ist der lateinische Name für eine Bogenreihe.

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

Bottrop:



Eine geometrische Form bezeichnet einen Innenhof.

Lösung: Trapez. Der gesamte Komplex in der Stadtmitte wird umgestaltet. Die AWO bezieht dort neue Räumlichkeiten. Adresse: Gladbecker Straße 22.

Gelsenkirchen:



Südlichster Stadtteil mit einem Platz, der vor kurzem zu überregionaler Bedeutung kam.

Lösung: Rothausen, das an die Nachbarstadt Essen grenzt. Am 1. Mai 2015 verhierte ein breites Bündnis engagierter Bürgerinnen und Bürger, u. a. von Mitgliedern des AWO-Ortsvereins, den Zug politisch extrem rechter Gruppierungen von Essen nach Rothausen. Dort gab es auf dem Ernst-Käsermann-Platz ein buntes interkulturelles Volksfest.

ANZEIGE

Werden Sie Logopädin/Logopäde

Freie Plätze für den Ausbildungsstart im Sommer 2015 gibt es noch an der Schule für Logopädie der AWO EN in Hattingen. Wer sich kurzfristig für eine Ausbildung zum/zur Logopäden/in entscheidet, kann vom Frühbucherrabatt profitieren.



Logopäden behandeln Patienten mit Störungen der Stimme, der Sprache, des Sprechablaufs, des Redeflusses, der Nahrungsaufnahme und des Gehörs. Ziel der logopädischen Behandlung ist es, die Kommunikationsfähigkeit der Patienten wiederherzustellen.

Die von der AWO im Jahr 2000 gegründete, staatlich anerkannte Schule mit eigenen Praxen bietet ihren Schüler/innen Gelegenheit, einen Teil der 2100 Praxisstunden bei Hospitationen und selbst durchgeführten Therapien unter Supervision zu absolvieren. Die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Seniorenzentren, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Kliniken und Kindertageseinrichtungen erschließt den Schülern zusätzlich einen großen Patientenstamm mit unterschiedlichen Störungsbildern. Auch Hausbesuche gehören zum vielfältigen Ausbildungsprogramm.

„Die Aussichten, nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz zu finden, sind sehr gut. Einige der Schüler, die aktuell noch in den Abschlussprüfungen stecken, haben schon feste Stellenzusagen in der Tasche“, freut sich Schulleiterin Cornelia Oestereich. Zudem gibt es nach der Ausbildung vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzubilden, zu spezialisieren oder ein Studium anzuschließen.

Nähere Informationen zur Ausbildung an der Schule für Logopädie gibt es unter Telefon 0 23 24/50 04 30 oder per Mail: logopaedieschule@awo-en.de. Dort können auch Schnuppertermine vereinbart werden, um die Schule und ihre Dozenten kennenzulernen. Infos auch unter www.logopaedie-schule.de und auf www.facebook.com

AWO IMPRESSUM Information

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:
Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion:
Rutgart Siegler

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:
45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:
46236 Bottrop • Peterstraße 18
☎ 02041 / 7 09 49-22
www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Layout & Satz:
Familienpost UG • 45899 Gelsenkirchen

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr
Auflage: 6.500

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe der AWO-Information erscheint am 17. September 2015. Deadline für Beiträge, Leserbriefe und Anzeigen ist der 14. August 2015.